

KOMMUNALWAHLEN

26. MAI 2019

AUFBRUCH.  
ZUKUNFT.  
ZUSAMMEN  
HALT.

FÜR UNSER BÖBLINGEN VON MORGEN



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 26. Mai ist Kommunalwahl. Die Kandidierenden auf unserer vielfältigen Bürger\*innenliste möchten gemeinsam mit Ihnen Böblingen, Dagersheim und den Landkreis in den nächsten Jahren gestalten. Dafür bitten wir um Ihr Vertrauen.

Böblingen kann mehr wegen der Menschen, die in dieser Stadt leben, hier arbeiten, ihre Kinder großziehen, in den Vereinen, den Kirchen und Elternbeiräten aktiv sind. Böblingen kann mehr wegen der Menschen, die sich engagieren, z. B. für den Galgenberg, gegen den Schießlärm oder für faire Preise bei der Fernwärme. Böblingen kann mehr wegen der Menschen, die hier seit Generationen leben und auch denen, die erst vor zwei Jahren hierhergezogen sind. Diese Vielfalt macht unsere Stadt aus. Daraus erwächst die Verpflichtung, so zu handeln, dass wir auch in Zukunft in einer Stadt leben können, die sozialen Zusammenhalt, wirtschaftlichen Erfolg und Ökologie miteinander verbindet. Daran möchten wir mit Hingabe mitarbeiten. Manche Kandidierende sind Ur-Böblinge oder Ur-Dagersheimer, andere sind zugezogen, ob aus Sindelfingen oder Sao Paulo. Alle verbindet, dass sie jetzt schon aktiv sind, ob im Elternbeirat, bei der Feuerwehr, in der SVB, dem Hospizverein, dem Gewerbeforum, der Kirche oder an anderen Stellen. Dieses Engagement wollen wir in den Gemeinderat und den Kreistag tragen.

Wir bitten dafür um Ihre Unterstützung.  
Mit herzlichen Grüßen

Florian Wahl und Jasmina Hostert  
Spitzenkandidaten der SPD Böblingen



FLORIAN WAHL UND  
JASMINA HOSTERT

Am 26. Mai haben Sie für die Gemeinderatswahl 32 und für die Kreistagswahl 13 Stimmen. Sie können einer Person bis zu drei Stimmen geben. Bitte machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch. Bei der Gemeinderatswahl beachten Sie bitte, dass Sie nicht mehr als 28 Kandidierenden aus Böblingen und nicht mehr als vier Kandidierenden aus Dagersheim Stimmen geben, andernfalls wäre Ihr Stimmzettel ungültig. Bitte zählen Sie genau nach, dass Sie nicht mehr Stimmen vergeben haben als erlaubt, sonst wäre Ihr Stimmzettel ebenfalls nicht gültig.



GEMEINDERAT  
BÖBLINGEN  
S. 6



GEMEINDERAT  
DAGERSHEIM  
S. 26



KREISTAG  
BÖBLINGEN  
S. 32

## „Warum macht ihr Bilder in einem leeren Schwimmbad?“

Das ist nicht irgendein leeres Schwimmbad: Das ist das Galgenbergbad. Seit mehreren Jahren geschlossen und verriegelt. Viele Menschen aus Böblingen haben hier in den vergangenen 50 Jahren schwimmen gelernt.

Auch einige Kandidierende auf unserer Liste. Manche von ihnen wurden nostalgisch, als sie dieses verlassene und für die Öffentlichkeit verschlossene Bad nach langer Zeit wieder betreten haben: ein Ort aus einer vergangenen Zeit mitten in unserer Stadt. Es steht jedoch auch dafür, was Bürgerinitiativen erreichen können. Durch vorbildliches Engagement der Menschen auf dem Galgenberg wurde eine massive und dichte Bebauung, die nach einem Abriss des Bades entstehen sollte, verhindert und ein deutlich verträglicheres Konzept mit Bolzplatz und einer maßvollen Bebauung erkämpft. Das Galgenbergbad ist somit für uns nicht nur eine Fotokulisse, sondern ein Symbol für bürgerschaftliches Engagement und dafür, wie hierdurch etwas Gutes entstehen kann. Auch wenn man sich von einer vertrauten Einrichtung trennen muss.





# AUFBRUCH. ZUKUNFT. ZUSAMMEN HALT.



## AUFBRUCH FÜR FAMILIEN & BILDUNG

Wir stehen für die **Abschaffung der KiTa-Gebühren**. Es wurde kürzlich einiges erreicht, aber dieser Weg muss weitergegangen werden: finanzielle Entlastung der Familien und Steigerung der Qualität der KiTas. Wir möchten eine **Betreuungs-garantie** für jedes Kind bis zum 14. Lebensjahr. Wir machen **Schluss mit Schulgebühren am Lise-Meitner-Gymnasium**. Den **Sanierungsstau** an Schulen werden wir **konsequent auflösen**. Wir sind für einen **Neubau der Musikschule**.



## VORFAHRT FÜR WOHNRAUM

**Die Mieten müssen sinken**. Auch der Erwerb von Immobilien für Familien muss wieder bezahlbarer werden. Um das zu erreichen, möchten wir über **1000 neue Wohnungen** bauen und dauerhaften **Leerstand verbieten**. Wir sagen **nein zu Zweckentfremdung**, wie z.B., dass Mietwohnungen über das Internet als Ferienwohnungen angeboten werden.



## GESUNDHEIT, PFLEGE & MITMENSCHLICHKEIT

Wir fordern eine **Gesundheits- und Pflegekonferenz**, bei der Ärzte, die Pflege und die Stadt regelmäßig beraten, damit wir für die Zukunft **Hausärzte- und Kinderärztemangel sowie Pflegeengpässe verhindern** und eine gute Versorgung garantieren können. Wir möchten **Pflege-Wohn-gemeinschaften** als kleinräumige Alternative zum **Pflegeheim**. **Der Bau eines Hospizes hat für uns Priorität**.



## KLUGE MOBILITÄT & FAIRE STADTWERKE

Es braucht **Maßnahmen gegen den Staukollaps**, von Car-Sharing-Angeboten über ein **vollständiges Radwegenetz**. Wir fordern, dass der **Bus und die Schönbuchbahn an Samstagen kostenfrei** wird, weil es ökologisch sinnvoll ist und unseren Einzelhandel unterstützt. Wir werden für eine **gemeinsame Stadtbahn für Böblingen und Sindelfingen** kämpfen. Es muss ein **glaubwürdiges Umsteuern bei den Stadtwerken**



## EHRENAMT FÖRDERN & WERTSCHÄTZEN

Ehrenamtliche, ob in Kirchen, dem Sport, den Kultureinrichtungen oder in Vereinen, müssen **mehr Unterstützung** für ihren Einsatz erfahren: Wir werden einen **Ehrenamtspreis ins Leben rufen**, die **Vereinsförderung vereinfachen** und die **Sanierung der Sportstätten** sicherstellen.



## MITTELSTAND & EINZELHANDEL STÄRKEN

Wir möchten die **Wirtschaftsförderung** zusammen mit Stadtmarketing, Gewerbeforum und den ansässigen Unternehmen **neu aufstellen**. **Schlossberggring und Marktplatz müssen belebt werden**, dafür ist auch ein neues **Mobilitäts- und Parkkonzept** vonnöten. In den Wohngebieten müssen **Einkaufsmöglichkeiten vor Ort** gewährleistet sein. Bei Bedarf muss die Stadt das finanziell unterstützen.

„Wir wollen eine Stadt von morgen, in der sozialer Zusammenhalt, Menschlichkeit, wirtschaftlicher Erfolg und Ökologie miteinander verbunden sind.“

FLORIAN WAHL  
VORSITZENDER DER  
SPD-GEMEINDERATSFRAKTION



01

**FLORIAN WAHL**

34 JAHRE, EVANGELISCH,  
LEITENDER ANGESTELLTER  
UND PRESSESPRECHER

STADTRAT UND FRAKTIONS-VORSITZENDER,  
LANDTAGSABGEORDNETER (2011 BIS 2016),  
KREISTAG (2009 BIS 2014), MITGLIED DER EV.  
LANDESSYNODE WÜRTTEMBERG, KIRCHENGE-  
MEINDERAT STADTKIRCHE, VORSITZENDER  
DER FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE HAUS DER  
FAMILIE SINDELFINGEN-BÖBLINGEN E.V. (2016  
BIS 2019), GRÜNDUNGSMITGLIED UND STV.  
VORSITZENDER HOSPIZVEREIN BÖBLINGEN –  
SINDELFINGEN E.V.

02

**JASMINA HOSTERT**

36 JAHRE, EINE TOCHTER,  
POLITIKWISSENSCHAFTLERIN  
M.A., GESCHÄFTSFÜHRERIN  
DER SPD-REGIONALFRAKTION

VORSITZENDE DER SPD IM KREIS  
BÖBLINGEN, STELLVERTRETENDE LANDESVOR-  
SITZENDE DER SPD BADEN-WÜRTTEMBERG,  
ELTERNBEIRÄTIN PAUL-LECHLER-GRUNDSCHULE,  
AWO, LEBENSHILFE, PROFAMILIA, KULTURNETZ-  
WERK BLAUES HAUS

# Gesunder Menschenverstand und Kompromisse

*Parteien und Politik sehen sich zunehmend populistisch grundierten Angriffen ausgesetzt, das System als solches wird diskreditiert. Welche Bedeutung hat die Kommunalwahl in diesem Kontext?*

**FLORIAN WAHL** Kommunalpolitik ist am nächsten an den Menschen dran. Wir befassen uns mit Themen, die für die Leute hautnah sind. Ein Stau in Böblingen ist konkret, der regt alle auf. In der Kommunalpolitik helfen meist keine Parteiprogramme, sondern der gesunde Menschenverstand, der persönliche Kontakt mit den Leuten. Aus dem kann sich ein Verhältnis von hohem Vertrauen entwickeln.

**JASMINA HOSTERT** Kommunalpolitik ist etwas Konkretes, was die Leute vor Ort betrifft, da ist kein Platz für populistische Phrasen. Saniere ich die Schulen, die Straßen, gibt es ein neues Wohngebiet oder nicht? Die Lösungen müssen gemeinsam erarbeitet werden, denn in der Demokratie geht es um Kompromisse, nicht um Schwarzweißdenken.

*Was bewegt euch, in der Kommunalpolitik aktiv zu sein?*

**FLORIAN WAHL** Ich war immer ehrenamtlich in Böblingen aktiv, vor dem Landtagsmandat, während und auch danach. Hauptamtliche Politiker wollen nah bei den Leuten sein, wie es so schön heißt. Als Gemeinderat ist man unter den Leuten. Ich fand die Arbeit im Gemeinderat immer spannend. Man kann da ohne die parteipolitischen Eitelkeiten direkt etwas bewirken, und mit der neuen Verwaltungsspitze in Böblingen ist die Motivation noch gewachsen.

**JASMINA HOSTERT** Im Gesamtelternbeirat der KiTas habe ich gemerkt, dass man auf der kommunalen Ebene viel bewegen kann. Dazu braucht es ein Sprachrohr, das ist der Gemeinderat. In Böblingen haben wir es geschafft, ein unglaublich hohes Niveau an Qualität in unseren KiTas zu erreichen. Und wenn wir jetzt 25 Stunden in der Woche ohne Gebühren hinbekommen, wäre das echt viel. Initiativen tragen also Früchte, und sich dafür einzusetzen macht mir Freude.

*Welches sind eure vorrangigen Ziele?*

**FLORIAN WAHL** Ich hatte vor jeder Wahl ein großes Ziel für die nächsten fünf Jahre. So auch dieses Mal. Mit 19 war das mal ein Jugendgemeinderat: das ist gelungen. Der Einstieg in die Abschaffung der KiTa-Gebühren ist durch uns auf den Weg gebracht worden. Am Schlossbergring ist noch viel zu tun. Und in den nächsten fünf Jahren wollen wir ein stationäres Hospiz bauen – das ist ein Projekt über Parteigrenzen hinweg.

**JASMINA HOSTERT** Ich würde gerne die Innenstadt attraktiver gestalten, vor allem den Schlossbergring. Die Stadt darf nicht einschlafen. Um den Schlossbergring zu beleben, bedarf es vieler kleiner Dinge, z.B. sichere Wege und Barrierefreiheit. Auch ein gutes Zusammenleben der vielen Nationalitäten in der Stadt, aber auch von Jung und Alt, möchte ich fördern.

**INTERVIEW VON  
OTTO KÜHNLE, CHEFREDAKTEUR  
KREISZEITUNG BÖBLINGER BOTE  
VON 1994 BIS 2018**



**03**

**MANUEL BÖHLER**

41 JAHRE, VERHEIRATET,  
EIN KIND, HOTELIER

VORSTAND IM HOTEL- UND GASTSTÄTTENVER-  
BAND KREIS BÖBLINGEN, MITGLIED RUNDER  
TISCH IM STADTMARKETING BÖBLINGEN



**04**

**BIRGIT HÄBERLE**

51 JAHRE, VERHEIRATET,  
FÜNF ERWACHSENE KINDER,  
ALTENPFLEGERIN

STADTRÄTIN, SÄNGERIN BEI VOCALIX IN DER  
CHORVEREINIGUNG LIEDERKRANZ BÖBLINGEN



BERIT ERLBACHER  
UND GERLINDE FEINE

„Wir stehen auf  
Miteinander.“

BERIT ERLBACHER UND GERLINDE FEINE

**05**

**BERIT ERLBACHER**

48 JAHRE, VERHEIRATET,  
EIN SOHN, SELBSTSTÄNDIGE  
DESIGNERIN / GRAFIKDESIGN,  
WEBDESIGN & FOTOGRAFIE

VORSTANDSVORSITZENDE GEWERBE-  
FORUM BÖBLINGEN E.V., STELLV. VORSTANDS-  
VORSITZENDE BÖBLINGER KUNSTVEREIN E.V.,  
INKLUSIONSBEGLEITERIN

„Querdenken – Techniken und Talente  
miteinander verbinden – das begeistert  
mich und daher setze ich mich für eine  
umfassende Vernetzung und Belebung  
der Vielfalt in Böblingen ein. Mittendrin  
und ganz dabei! Die Gewerbetreibenden,  
der Fachhandel, Kunst und Kultur sind  
eine besondere Mischung und gehören  
zusammen.“

**06**

**GERLINDE FEINE**

52 JAHRE, VERWITWET,  
PFARRERIN AN DER  
STADTKIRCHE BÖBLINGEN

ENGAGIERT IM NOTFALLNACHSORGEDIENST  
UND IN DER BÖBLINGER KANTOREI, INITIATO-  
RIN „BÖBLINGER FRAUENMAHL“, MITARBEIT  
BEI DER OFFENEN KIRCHE, DER INITIATIVE  
REGENBOGEN UND DER STIFTUNG „AMOS-  
PREIS FÜR ZIVILCOURAGE“

„Unsere Stadt braucht eine lebendige  
Mitte. Den Schlossberg als kulturelles,  
kommunikatives und auch kommerzielles  
Zentrum zu stärken und zu beleben, sowie  
dem hohen bürgerschaftlichen Engage-  
ment und der Vielfalt einer bunten Gesell-  
schaft optimale Bedingungen zu schaffen,  
sind meine Herzensanliegen.“

## „Mit Herz und Sachverstand machen wir uns stark für Böblingen!“

LUCIENNE GRAUPE UND PIA RADTKE



**07**

**LUCIENNE GRAUPE**

39 JAHRE, VERHEIRATET,  
ZWEI KINDER,  
DIPL.-BETRIEBSWIRTIN (BA)

STADTTEILARBEITSKREIS, SPD-VORSTANDSMIT-  
GLIED (KREIS- UND STADTVERBAND)

„Böblingen durch gebührenfreie KiTas und Schaffung bezahlbaren Wohnraums familienfreundlicher zu machen, liegt mir am Herzen. Ich setze mich gegen die Schießlärmbelastung ein, von der die Wohngebiete Rauher Kapf und Tannenberg massiv betroffen sind.“



**08**

**PIA RADTKE**

30 JAHRE, REFERENTIN IM  
MINISTERIUM FÜR  
SOZIALES UND INTEGRATION  
BADEN-WÜRTTEMBERG

AKTIV IM EVANGELISCHEN JUGENDWERK,  
ALTFORUMLERIN, STADTRÄTIN VON 2013–2014,  
SAXOPHONISTIN IN DER STADTKAPELLE  
BÖBLINGEN

„Böblingen ist eine lebens- und liebenswerte Stadt: Ich möchte erreichen, dass sich jede und jeder in Böblingen so wohl fühlt wie ich!“

**09**

**LUKAS ROSENGRÜN**

34 JAHRE, VERHEIRATET,  
ZWEI KINDER, PROJEKTLEITER

Lukas engagiert sich gern – zum Beispiel als Ehrenamtlicher bei der SPD oder als Mitglied des Aufsichtsrats der Böblinger Stadtwerke. Ein Schwerpunktthema für ihn ist die Energiewende. Schon im Studium und bei der Umsetzung diverser Windkraftprojekte stand sein Leben buchstäblich unter Strom. Heute sorgen dafür nicht nur seine Zwillinge, sondern auch seine Tätigkeit beim baden-württembergischen Übertragungsnetzbetreiber. Als Projektsprecher bringt er den Menschen den Netzausbau näher – im Dialog auf Augenhöhe. Wichtig ist ihm dabei auf Menschen zuzugehen, sie abzuholen und sie mitzunehmen. Und genau darum geht es auch in der Kommunalpolitik. Lukas ist zudem Betriebsrat. Mit guten Ideen und deutlichen Worten findet er Lösungen, die Belegschaft und Unternehmen gleichermaßen vorwärtsbringen.

**PORTRAIT VON  
MARIA, KOLLEGIN**





„Als Gemeinderätin werde ich mich dafür einsetzen, dass wir hier endlich ein stationäres Hospiz bekommen werden. Niemand soll bei uns alleine sterben müssen.“

MARIA DRIES-KOBLOWSKY

### 10

**MARIA DRIES-KOBLOWSKY**  
63 JAHRE, DREI KINDER, DREI ENKEL, DIPLOM-PÄDAGOGIN UND FREIE MITARBEITERIN BEI DER LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG BW IM BEREICH (RECHTS-)EXTREMISMUS-PRÄVENTION

1. VORSITZENDE HOSPIZVEREIN REGION BÖBLINGEN-SINDELFINGEN, MITGLIED BEI KULTOURMACHER DES ALTEN AMTSGERICHTS BÖBLINGEN, WAISENHILFE NEPAL, FREUNDE DES WALDHEIMS BÖBLINGEN

„Böblingen soll eine lebenswerte, lebenswerte und lebendige Stadt für alle Generationen werden. Dafür setze ich mich generationsübergreifend ein.“

### 11

**GÜLER DOGAN-YÜZMÜS**  
45 JAHRE, VERHEIRATET, ZWEI KINDER, EIGENE PRAXIS FÜR CHIROPRAKTIK UND OSTEOPATHIE

VORSTANDSMITGLIED DES INTEGRATIONSRATS BÖBLINGEN

„Mit meiner jahrelangen Erfahrung und meinem Engagement möchte ich gerne den Dialog und die Verbundenheit zwischen den Menschen stärken. Ich möchte Politik und Gesellschaft mitgestalten, damit Böblingen für die Zukunft lebenswerter, attraktiver und stärker für Jung und Alt wird.“



### 12

**CHRISTIANE KNAUF**  
52 JAHRE, EIN SOHN, STADTPLANERIN

VORSITZENDE DES SPD STADTVERBANDS BÖBLINGEN, VORSITZENDE DER ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALDEMOKRATISCHER FRAUEN (ASF) DES SPD KREISVERBANDS BÖBLINGEN

„Stadt ist Lebensraum. Diesen möchte ich aktiv mitgestalten. Böblingen soll für alle Bürgerinnen und Bürger attraktiver und lebenswerter werden. Dazu gehört für mich auch ein frühzeitiger, offener, direkter und transparenter Dialog zwischen Verwaltung und Öffentlichkeit. Hierfür möchte ich mich bei einer Wahl zur Gemeinderätin einsetzen.“

GÜLER DOGAN-YÜZMÜS  
UND CHRISTIANE KNAUF



„Ich stehe für ein soziales, herzliches, und weltoffenes Böblingen ein.“

BEATE BARTHOLOMÄ



**14**

**BEATE BARTHOLOMÄ**

56 JAHRE, EINE TOCHTER, HAUSWIRTSCHAFTSLEITUNG UND STELLV. HEIMLEITUNG IM PFLEGEHEIM HAUS AN DER SCHWIPPE IN DARMSHEIM

MITGLIED IM KIRCHENGEMEINDERAT DER VATER UNSER GEMEINDE, MITGLIED IM DEKANATSRAT BÖBLINGEN, VORSTANDSMITGLIED HOSPIZVEREIN REGION BÖBLINGEN / SINDELFINGEN E.V., VORSTANDSMITGLIED SPD BÖBLINGEN

„Ich möchte mich im Gemeinderat künftig insbesondere für eine gute Ausstattung der Stadt mit Pflegestätten und –vorausschauend – insbesondere für eine bessere Versorgung mit stationären Pflegeplätzen einsetzen. Auch der Bau eines Hospizes liegt mir am Herzen. Darüber hinaus möchte ich u.a. daran mitwirken, dass Fußgänger und Fahrradfahrer sich künftig besser in der Stadt bewegen können.“

**13**

**ANDREAS GENTH**

48 JAHRE, VIER KINDER, EVANGELISCH, IT-MANAGER, AUFSICHTSRAT, BETRIEBSRAT

VORSITZENDER DES GESAMTELTERNBEIRATS DER KITAS IN BÖBLINGEN

„Ich sehe es als wichtigen Teil meiner sozialen Verantwortung, mich in den verschiedenen Bereichen meines Lebens aktiv einzubringen. Die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist eines meiner zentralen Themen.“



**15**

**MATY DE SPIGELEIR**

33 JAHRE, VERHEIRATET, ZWEI KINDER, SOZIALARBEITER IN DER FLÜCHTLINGSHILFE BEI DER CARITAS IN BÖBLINGEN

ELTERNBEIRAT IN DER KITA RICARDA-HUCHWEG

„Ich möchte junge Familien bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen und mich für sichere Fahrradwege in Böblingen einsetzen.“

**16**

**JULIAN PETER**

18 JAHRE, MEDIENGESTALTER

WANTED MUSIC E.V.

„Ich möchte mich mehr für unsere Gemeinde einsetzen, unserer Stadt fehlt es an Digitalisierung. Ein einfaches Beispiel für was ich mich einsetzen möchte, ist für Livestreams von Gemeinderatssitzungen, sodass jeder die Möglichkeit hat, aktuell zu sein.“



**17**

**GUDRUN EBERHARD**

68 JAHRE, VERHEIRATET, ZWEI ERWACHSENE TÖCHTER, REALSCHULREKTORIN I.R.

SÄNGERIN IN DER BÖBLINGER KANTOREI UND IM KONZERTCHOR STUTTGART

20

„Junge Familien werden in eine Stadt ziehen oder in einer Stadt bleiben, wenn es für ihre Kinder optimale Bildungschancen gibt. Dazu gehören zentrale Bildungseinrichtungen, die alle Schularten an einem Platz haben und jedes Kind, gleich welcher Herkunft, optimal fördern. Auch in Böblingen wird es in Zukunft immer mehr ältere Menschen geben. Diese brauchen eine gute Infrastruktur, eine gute, wohnortsnahe Arztversorgung und gute Wohnmöglichkeiten. Daran möchte ich im Gemeinderat mitarbeiten und Verantwortung für das Leben in unserer Stadt übernehmen.“



**18**

**KAI MARQUARDT**

33 JAHRE, VERHEIRATET, BERUFSSCHULLEHRER

GEW, JEF UND AMNESTY INTERNATIONAL MITGLIED

„Für ein weltoffenes und modernes Böblingen, das soziale und kulturelle Teilhabe für jede und jeden ermöglicht, sind gebührenfreie und erstklassige Bildung von der KiTa bis zur Hochschule, sowie bezahlbarer Wohnraum für alle unerlässlich. Dafür möchte ich mich im Gemeinderat und im Kreistag für Sie einsetzen – denn: ‚Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.‘ (Erich Kästner).“

„Böblingen ist eine starke Stadt mit starken Frauen, die in Zukunft deutlich stärker im Gemeinderat vertreten sein müssen. Wir kennen das Leben ...“

KARIN BRINKER UND BÄRBEL SONNENMOSER



**19**

**KARIN BRINKER**

60 JAHRE, ZWEI KINDER, KATHOLISCH, FACHOBERLEHRERIN FÜR MUSISCH-TECHNISCHE FÄCHER UND KRÄUTERPÄDAGOGIN

ENGAGEMENT IM KULTURNETZWERK BLAUES HAUS E.V., SPD BÖBLINGEN

„Ich stehe für eine Stadt Böblingen, in der ich lebenswert alt werden kann, ob mit altersgerechten Einkaufsmöglichkeiten in der Nachbarschaft oder der barrierefreien Erreichbarkeit von kulturellen Angeboten.“



**20**

**BÄRBEL SONNENMOSER**

62 JAHRE, VERHEIRATET, EINE TOCHTER

EHRENAMTLICHES VORSTANDSMITGLIED ADHS DEUTSCHLAND E. V.

„Ich möchte mich für mehr Sauberkeit in der Stadt einsetzen. Familie ist mir sehr wichtig. Deshalb gehört zu meinen wichtigsten Zielen, den Lebensraum von Böblingen lebenswert zu erhalten und zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern aktiv zu gestalten.“

21

**21**

**KATJA MARQUARDT**

33 JAHRE, VERHEIRATET,  
REDAKTEURIN FÜR SCHUL-  
BÜCHER, VER.DI MITGLIED

„Warum nicht?“, fragte Katja, als wir überlegten uns für die Betriebsratswahlen in unserem Unternehmen aufstellen zu lassen. Ich zögerte, aber sie hatte diesen Glanz in den Augen, der jetzt kitschig klingt, aber etwas Ernsthaftes bedeutet: „Es ist gut und richtig.“ Dieser Glanz ist der äußerliche Ausdruck ihrer leidenschaftlichen Überzeugung, die mitreißend sein kann, aber nie aufdringlich ist. Sie steckt voller Ideen von sozialer Gerechtigkeit, wie beispielsweise bezahlbarem Wohnraum oder kostenloser Kinderbetreuung, und brennt dafür, sie mit anderen zu teilen und sie in Diskussionen auf den Prüfstand zu stellen. Dabei ist ihr selbst bei emotionalen Themen Sachlichkeit ebenso wichtig wie Empathie. Für die Gemeinderatswahl zu kandidieren ist der logische nächste Schritt. Es ist gut und richtig – und warum nicht?“

**PORTRAIT VON  
MELANIE DIERIG,  
BETRIEBSRATSKOLLEGIN  
UND FREUNDIN**



**22**

**BAHAR KARAYEL**

VERHEIRATET, ZWEI TÖCHTER,  
BÜROKAUFFRAU, BUCHHALTERIN

VORSTANDSMITGLIED BEI DER SPD AUF  
STADT- UND KREISVERBANDESEBENE,  
LANGJÄHRIGE GESAMTELTERNBEIRÄTIN.

„Da ich sehr gerne organisiere und schon lange in Böblingen lebe, möchte ich dazu beitragen, dass Böblingen noch attraktiver und lebenswerter für alle wird.“



**24**

**DR. JOACHIM EBERHARD**

68 JAHRE, VERHEIRATET,  
ZWEI TÖCHTER, RENTNER,  
PROMOVIERTER CHEMIKER

SÄNGER UND EHRENAMTLICHER IN  
DER BÖBLINGER KANTOREI UND IM  
KONZERTCHOR STUTTART.

„Ich werde mich für die Förderung der Vereinsarbeit im Allgemeinen und speziell der Amateurmusik in Böblingen einsetzen.“



**23**

**TOM FERRAZ NAGL**

54 JAHRE, VERHEIRATET,  
ZWEI KINDER, BERATER

SCHÖFFE AM AMTSGERICHT, PRÜFER  
AN DER IHK, AKTIVER RESERVIST

„Ich kandidiere für den Gemeinderat, um einen starken Dialog zwischen Wirtschaft, Bürgern und der Stadt zu ermöglichen.“



**25**

**FRANCA FIORENZA**

76 JAHRE, VERHEIRATET, EINE  
TOCHTER, SOZIALARBEITERIN/  
RENTNERIN

EHRENAMTLICH FÜR DIE ITALIENISCHE KAB  
(KATH. ARBEITNEHMER BEWEGUNG) DER  
REGION FRIAUL-JULISCH-VENETIEN UND FÜR  
DIE STÄDTEPARTNERSCHAFTEN MIT VERSCHIE-  
DENEN ITAL. STÄDTEN TÄTIG

„Ich kandidiere, weil ich gerne hier lebe und dazu beitragen möchte, dass die Stadt für Jung und Alt lebenswert bleibt.“

# Pauker, Polizist und Pfarrer

Da tritt ein Trio der alten Herren an und will die Zukunft gestalten – und der Jugend auf den vorderen Plätzen ne lange Nase machen, in dem man von den unteren Listenplätzen das Feld von hinten aufrollt, wie das Jochen Reisch schon mal gemacht hat. Gewinnt man so Stimmen?

**JOCHEN REISCH** Hinten ist es eine Herausforderung, gut abzuschneiden. Aber ich bin selbstbewusst, wir machen auch im Alter im Gemeinderat eine gute Figur in der Argumentation. Die jungen Leute sollen sich durch vordere Listenplätze bekannter machen, die brauchen das eher. **WOLFGANG HENSEL** Vorne muss man mehr mit Plakaten arbeiten, wird mehr eingespannt (lacht). Ich möchte gerne weiter meine Erfahrung im Gemeinderat aus der zweiten Reihe nach vorne tragen. Zudem haben wir so viel angestoßen, was noch nicht beendet ist, das ist mir wichtig. Dinge wie Schlossberggring, Schaffung bezahlbaren Wohnraums auf den Flächen von EKZ, City Center, Seecarree oder auch auf dem Areal des Kreiskrankenhauses zu Ende zu führen. **GOTTFRIED RINGWALD** Ich würde mich über eine Wiederwahl freuen, gerne weitermachen, mich für kostenfreie KiTas einsetzen. Aber auch der Dialog mit den Leuten der Fernwärme-Bürgerinitiative ist mir als Stadtwerke-Aufsichtsrat wichtig, das ist noch lange nicht ausgestanden.

*Pauker, Pfarrer, Polizist: wie schlägt sich Ihre langjährige Berufserfahrung in der Gemeinderatsarbeit nieder?*

**JOCHEN REISCH** Ich habe mich nie als Pauker gefühlt, immer als Pädagoge, auch als Schul-

leiter. Beim Thema Schulsanierung bringe ich mich ein, da hat die Stadt neue Ansätze und ich möchte meine Ideen dazu beisteuern, das ist eine enorm wichtige Aufgabe. Und die Arbeit als Präsident der SVB hält mich alleine im Sportstudio mit den jungen Leuten fit und ich hoffe, dass dies auch die geistige Kapazität für die Arbeit im Gemeinderat stärkt.

**WOLFGANG HENSEL** Bald 25 Jahre im Gemeinderat sind eine elementare Erfahrung. Ich habe viele interessante Leute kennengelernt und Gespräche geführt – das ist wichtig für die Entscheidungsfindung und das Salz in der Suppe. Und dann schöpfe ich Nahrung aus meiner Tätigkeit bei verschiedenen Vereinen.

**GOTTFRIED RINGWALD** Als Patientenführer in den Kliniken Sindelfingen / Böblingen habe ich eine vermittelnde Rolle eingenommen, habe zwischen Verwaltung und Ärzten sowie den Patienten die Interessen moderiert. Diese Erfahrung möchte ich bei der Befriedung der widerstreitenden Interessen im Fernwärmestreit nutzen.

INTERVIEW VON  
OTTO KÜHNLE, CHEFREDAKTEUR  
KREISZEITUNG BÖBLINGER BOTE  
VON 1994 BIS 2018

V. L. N. R.:  
WOLFGANG HENSEL  
JOCHEN REISCH  
GOTTFRIED RINGWALD

UNSERE KANDIDIERENDEN FÜR BÖBLINGEN



26

**GOTTFRIED RINGWALD**  
70 JAHRE, VERHEIRATET, VIER  
KINDER, PFARRER I.R.

STADTRAT, KREISRAT VON 2004-2009

27

**WOLFGANG HENSEL**  
POLIZEIBEAMTER A.D.

STADTRAT SEIT 25 JAHREN, MITGLIED SPD,  
KKV, NF, GRÜN-WEISS, SENIORENFORUM

28

**JOCHEN REISCH**  
70 JAHRE, VERHEIRATET, ZWEI  
SÖHNE, VIER ENKELKINDER,  
EHM. AEG-SCHULLEITER

STADTRAT SEIT 30 JAHREN, SVB-PRÄSIDENT



# DAGERSHEIM. SO VIEL MEHR ALS NUR BÖBLINGEN.

26



## BESTE BILDUNG FÜR UNSERE KINDER

Die **Erweiterung der Grundschule** in Dagersheim ist uns ein wichtiges Anliegen. Hierzu gehört auch ein Ausbau der **Nachmittagsbetreuung**. Der **Schulstandort Rappenbaum** muss erhalten bleiben und wir **kämpfen für eine weiterführende Schule**.



## ORTSKERN BELEBEN

Durch die Sanierung des Gasenviertels und **Schaffung von Wohnraum** möchten wir den Ortskern für junge Familien attraktiv machen. Zudem ist uns wichtig, das **Schwippetal mit einem Rad- & Wanderweg erlebbar zu machen** sowie das **Marktangebot zu verbessern** und das **kulturelle Angebot** weiter zu stärken.



## GEMEINSAM ÄLTER WERDEN IN DAGERSHEIM

Niemand soll in Dagersheim **alleine alt werden müssen**, deswegen brauchen wir auch in Zukunft ein **intaktes Ortsleben**, wo man sich kennt und nacheinander schaut. Wir möchten den **Ausbau von guter Pflege** und Betreuung im eigenen Zuhause. Zudem bedarf es einer **Erweiterung unseres Pflegeheims an der Schwippe** sowie eines Ausbaus von **betreutem Wohnen**.



## WENIGER VERKEHR & BESSERE ANBINDUNG

Wir möchten die Fortbewegung per Fuß, Rad, Auto und Bus optimieren. Dafür wollen wir endlich den schwer erträglichen **Durchgangsverkehr reduzieren**, die **Radwege ausbauen** und verbessern. Die **Fußwege** müssen für alle Generationen sicherer und **attraktiver gemacht werden**. Der öffentliche Nahverkehr nach Böblingen und zur S-Bahn muss verbessert werden. Das **gemeinsame Pflegeheim** und der **Wertstoffhof** sollten gut – auch ohne Auto – erreichbar sein.



## FEUERWEHR, SPORT- & VEREINSLEBEN UNTERSTÜTZEN

Dagersheim lebt vom **Ehrenamt** und seinen Vereinen. Das zeichnet unseren Ort aus und ist die beste Integrationsarbeit, die es geben kann. Deswegen begleiten wir aktiv die **Sanierung des Haus der Vereine und des Feuerwehrhauses**. Wir möchten in Zukunft **Veranstaltungen und Vereine durch möglichst geringe Gebühren für die Sportstätten und Räumlichkeiten fördern** und deren **Jugendarbeit unterstützen**. Wir werden mit den Bürgern zusammen ein **Konzept zur Anschlussnutzung des Übergangwohnheimes entwickeln** und dies nach Ablauf der temporären Nutzung umgehend umsetzen. Des Weiteren werden wir uns für ein **neues Volleyball-Feld** in Dagersheim einsetzen.

27

„Wir waren, wir sind und wir werden eigenständig sein. Wer das nicht versteht, hat Dagersheim nicht verstanden.“

JAHN WICHERT  
SPITZENKANDIDAT DER  
SPD DAGERSHEIM



JAHN WICHERT,  
VANDA ZESCHICK  
UND ROLF SCHERER

„Wir wollen  
Dagersheim  
aktiv für alle  
gestalten!“

JAHN WICHERT,  
VANDA ZESCHICK UND  
ROLF SCHERER

**29**

**JAHN WICHERT**

34 JAHRE, VERHEIRATET,  
ZWEI KINDER, ENTWICKLUNGS-  
INGENIEUR FÜR ELEKTRISCHE  
ANTRIEBE / DIPL. BETR. (BA)

FREIWILLIGE FEUERWEHR BÖBLINGEN  
(DAGERSHEIM), GESAMTELTERNBEIRAT KITAS  
BÖBLINGEN, LANGJÄHRIGES ENGAGEMENT IM  
EVANGELISCHEN JUGENDWERK BÖBLINGEN

„Als geborener Böblingen und eingeheirateter Dagersheimer liegen mir Böblingen und Dagersheim am Herzen. Meine Freunde schätzen mich als Mann der Tat und für meine direkten Worte. Für die nächste Generation möchte ich als Familienvater unsere Stadt aktiv gestalten – gute Schulen, passende Betreuungsplätze, durchdachte Infrastruktur ...“

**30**

**VANDA ZESCHICK**

53 JAHRE, VERHEIRATET,  
ZWEI TÖCHTER,  
ÜBUNGSLEITERIN FÜR KINDER  
UND JUGENDLICHE

STADTRÄTIN, ORTSCHAFTSRÄTIN, EHRENÄMTER  
BEI DER CARITAS UND DER STADT BÖBLINGEN  
(INTERKULTURELLER GARTEN)

„Ich möchte mich noch mehr für die Verbesserung der KiTa- und Schulbedingungen in Böblingen einsetzen. Auch liegt mir ganz besonders die Entwicklung des Gasenquartiers in Dagersheim am Herzen. Durch meine Mitarbeit in der AG Mobilität hoffe ich einen Beitrag für gute Konzepte für ein fortschrittliches Böblingen entwickeln zu können.“

**31**

**ROLF SCHERER**

67 JAHRE, VERHEIRATET,  
DREI KINDER, DIPL. ÖKONOM,  
RENTNER, BERATER ORGANISA-  
TIONSENTWICKLUNG

MITGLIED IM TSV, ABTG. SKI UND KRANKEN-  
PFLERGEVEREIN DAGERSHEIM, HOSPIZVEREIN  
BÖBLINGEN, WELTLADEN DAGERSHEIM

„Durch meine jahrzehntelange Tätigkeit in der Automobilindustrie in Führungspositionen im In- und Ausland habe ich viele Erfahrungen im Interessen- und Umsetzungsmanagement gesammelt. Ich möchte die weitere Entwicklung von Böblingen und Dagersheim mitgestalten. Meine Anliegen: 1. Verwaltungshandeln an den Zielen soziale Gerechtigkeit und Teilhabe ausrichten. 2. Soziale und ökologische Entwicklung der Stadtteilquartiere fördern. 3. Die Lebensqualität im Stadtteil Dagersheim selbstbestimmt weiter ausbauen.“

**32**

**ALEXANDER KAYMANLI**

49 JAHRE, VERHEIRATET,  
ZWEI KINDER, MECHANIKER  
BEIM DAIMLER

ENGAGEMENT IM ALEVITISCHEN  
KULTURVEREIN BÖBLINGEN

„Ich möchte meine Zeit den Menschen in Dagersheim und Böblingen zur Verfügung stellen und mich vor allem für die Jugend einsetzen. Wir müssen mehr für unseren Nachwuchs tun.“

ALEXANDER KAYMANLI

„Dagersheim ist  
meine Heimat und für  
die möchte ich  
mich einsetzen.“

ALEXANDER KAYMANLI





# FÜR EINE STARKE VERTRETUNG



## GUTE BILDUNG

Wir möchten **Schulsozialarbeit** an jeder Landkreisschule. Es bedarf des **Erhaltes und der Weiterentwicklung von Jugendhäusern** und Jugendtreffs. Wir möchten Sozialarbeit und Mobile Jugendarbeit fördern. Jugendliche sollen in die Kommunalpolitik eingebunden werden und die **Jugendbeteiligung** soll gestärkt werden. Der Landkreis muss im Rahmen seiner Möglichkeiten die **Ab-schaffung von KiTa-Gebühren** unterstützen.



## GESUNDHEIT FÜR JUNG & ALT

Wir werden uns für eine verstärkte **Einrichtung von Facharztzentren, Arzthäusern und Gemeinschaftspraxen** einsetzen, um die hausärztliche Versorgung zu gewährleisten. Der Landkreis soll den Bau eines Hospizes in der Region Böblingen aktiv unterstützen. Deswegen bedarf es der Einrichtung von **Stipendien für junge Ärzte**, die sich verpflichten, sich als Hausärzte im Landkreis niederzulassen. Die Böblinger Bevölkerung darf durch den **Klinikneubau auf dem Flugfeld** nicht zusätzlich belastet werden.



## BEZAHLBARER WOHN- RAUM FÜR JEDEN

Der Landkreis soll die Kommunen bei der **Schaffung von bezahlbarem Wohnraum** aktiv unterstützen. Der Landkreis soll aktiv auf den Bau von **Werkwohnungen** hinwirken sowie auf einen **Bau von Auszubildenden-Wohnheimen** in Kooperation mit der lokalen Wirtschaft.



## MOBILITÄT – SOZIAL & ÖKOLOGISCH

Wir wollen die Einführung eines Sozialtickets für einkommensschwächere Bürgerinnen und Bürger. Es braucht die Umsetzung des 15-Minuten-Taktes zwischen 6 Uhr und 20.30 Uhr auf allen S-Bahn-Linien im Kreis bis Dezember 2020. Wir fordern Nachtbahnen für die S60 zwischen Renningen



## EHRENAMT: KULTUR, SPORT & VEREINE

Wir möchten, dass die Rathäuser im Kreis sich stärker als Dienstleister des Ehrenamts verstehen und sich der Schaffung von Sportstätten und anderer von Vereinen benötigter Infrastruktur verpflichten. Es braucht eine dauerhafte Unterstützung von Kulturzentren und deren kreisweite Verknüpfung.



## STARKE WIRTSCHAFT & SOLIDE FINANZEN

Wir stehen für eine solide Haushaltsführung, die auch in Zukunft noch Spielraum für Investitionen lässt. Dazu gehört, dass man öffentliche Fördermöglichkeiten gezielt nutzt. Eine wirtschaftliche Diversifikation muss in den nächsten Jahren erreicht werden: Ein möglichst großer Mix an unterschiedlichen Branchen macht unabhängiger von Strukturwandel und Krisen.



„Für die Sicherheit im Landkreis,  
auch in Krisenzeiten. Unser Kreis  
lebt von den Menschen. Vom  
ehrenamtlichen Engagement und  
unserem wirtschaftlichen Erfolg.  
Das müssen wir bewahren.“

**THOMAS FRECH**  
SPD-SPITZENKANDIDAT  
FÜR DEN KREISTAG

**01****THOMAS FRECH**

57 JAHRE, VERHEIRATET,  
ZWEI KINDER, DIPLOM-ÖKONOM  
UNIVERSITÄT HOHENHEIM,  
KOMMANDANT FEUERWEHR  
BÖBLINGEN

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER  
KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN

**02****ELKE DÖBELE**

VERHEIRATET, ZWEI SÖHNE,  
ZWEI ENKEL, KRANKEN- UND  
KINDERKRANKENSCHWESTER

STADTRÄTIN VON 1994 BIS 2016,  
KREISRÄTIN SEIT 14 JAHREN

**03****CHRISTIANE KNAUF**

52 JAHRE, EIN SOHN,  
STADTPLANERIN

VORSITZENDE DES SPD STADTVERBANDS  
BÖBLINGEN, VORSITZENDE DER ARBEITSGE-  
MEINSCHAFT SOZIALDEMOKRATISCHER FRAUEN  
(ASF) DES SPD KREISVERBANDS BÖBLINGEN

# Gesundheit Sicherheit Wohnen

*Ein neues Klinikum entsteht – Kritiker sehen ein Denkmal für Landrat und Kreistag. Wie wollen Sie das Haus zu Akzeptanz und Erfolg führen?*

**ELKE DÖBELE** Als Krankenschwester bin ich eine Frau der Basis. Mir ist die Zusammenarbeit mit den MitarbeiterInnen wichtig, die müssen die Flure entlang rennen. Auch darf sich die Kinderklinik nicht verschlechtern, die muss genau so gut sein, wenn nicht noch besser. Ich habe mich stets dafür eingesetzt, dass die Kliniken in kommunaler Hand bleiben.

*Es brennt – die Feuerwehr kommt nicht, oder zu spät. Wie realistisch ist dieses Szenario?*

**THOMAS FRECH** Wir haben im Kreis konstante Aktivenzahlen, aber tagsüber sind die Einsatzkräfte aus dem Ehrenamt zunehmend schlechter abrufbar. Wir kämpfen darum, die Sicherheit in den Kommunen aufrecht zu erhalten. In den Großen Kreisstädten werden zunehmend hauptamtliche Einsatzkräfte zu einem starken Ehrenamt benötigt. Und das wird teuer.

Die Personalsituation spielt aber auch in den Katastrophenschutz hinein. Bei langanhaltenden und flächendeckenden Ereignissen, die Personal über mehrere Tage binden, sind wir noch nicht leistungsfähig aufgestellt. Da müssen wir mehr tun, dürfen als Kreis die Kommunen nicht alleine lassen.

*Wie lässt sich der Spagat zwischen Wohnraum-schaffung und sorgsamem Umgang mit Freiflächen schaffen? Ist das Flugfeld dafür eine Blaupause?*

**CHRISTIANE KNAUF** Es bedarf vor allem einer vorausschauenden Stadtentwicklungsplanung. Die Stadt als Ganzes ist in den Blick zu nehmen. Und man darf den Blick nicht auf Wohnraum verengen, es geht auch um Arbeitsplätze, Freiflächen, Spielplätze und KiTas oder Schulen. Für den Wohnungsbau ist es sinnvoll, wenn die Kommunen ihre Wohnungsbaugesellschaften aktivieren. Insbesondere müssen mehr Mietwohnungen gebaut werden. Denn die Mieten sind inzwischen auch für Normalverdiener ein Problem.

Das Flugfeld ist ein Beispiel für eine moderne Stadtentwicklung. Hier wurde eine verhältnismäßig hohe bauliche Dichte realisiert und durch eine Vielzahl öffentlicher Grün- und Freiflächen kompensiert.

**INTERVIEW VON**

**OTTO KÜHNLE, CHEFREDAKTEUR  
KREISZEITUNG BÖBLINGER BOTE  
VON 1994 BIS 2018**

**ALLE WEITEREN KANDIDIEREN-  
DEN FÜR DEN KREISTAG FINDEN  
SIE IN DER BROSCHÜRE AUF  
FOLGENDEN SEITEN**

<b>04</b>	<b>LUKAS ROSENGRÜN</b>	<b>S. 15</b>
<b>05</b>	<b>BÄRBEL SONNENMOSER</b>	<b>S. 21</b>
<b>06</b>	<b>JAHN WICHERT</b>	<b>S. 30</b>
<b>07</b>	<b>KAI MARQUARDT</b>	<b>S. 20</b>
<b>08</b>	<b>BEATE BARTHOLOMÄ</b>	<b>S. 18</b>
<b>09</b>	<b>ROLF SCHERER</b>	<b>S. 30</b>
<b>10</b>	<b>VANDA ZESCHICK</b>	<b>S. 30</b>
<b>11</b>	<b>WOLFGANG HENSEL</b>	<b>S. 25</b>
<b>12</b>	<b>JASMINA HOSTERT</b>	<b>S. 10</b>
<b>13</b>	<b>FLORIAN WAHL</b>	<b>S. 10</b>



IMPRESSUM  
VERANTWORTLICH IM SINNE DES  
PRESSEGESETZES (V.I.S.D.P)

**SPD STADTVERBAND  
BÖBLINGEN**

VORSITZENDE  
CHRISTIANE KNAUF

SINDELINGER STRASSE 8  
71032 BÖBLINGEN  
TELEFON 07031 22 02 58  
E-MAIL CHRISTIANE.KNAUF@SPD-BOEBLINGEN.DE

**SPD-BOEBLINGEN.DE**

Konzept & Gestaltung Mit freundlicher Gestaltung, mfg.do  
Illustration Christoph Kleinstück, christophkleinstueck.de  
Fotografie Martin Stollberg, martinstollberg.de

*Klimaneutral gedruckt auf 100% Recycling-Papier (FSC).*